Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 32

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieper Ladispedikulus!

Daß du nur nicht for Schrecken deine Läußenbett fahren läsest, wenn meine nächste Epistola von Rheinau oder som Bois de Forel — som Burghölzli getatiert ist, intem ich eß dort gemiedlicher finte, wo die Serstöhrten 1gespert sind, alß wo sie frei herumlaufen oder im Stattrath sind und im Xahnthonsrad und Zeitungen schreipen. Aber hapen Wir eß nicht semper zagt, Ladislaus, die Unabängigen werten siech über kurtz-oderlang an der Solksbüldung überfräsen und überschnaben, wie eß gekomen ist? Die Erkentnuß deß Lebens ist 1 Ardikel, wo der populus comunis Handlangeribus nicht fersteht und nicht fertaut; dazu braucht eß Confratres wie Wir 2 sind, wo nicht meschugge werten, wenn Sie mit 1 Aug ins Baradieß hinlzehn. Abrobo, intem wir grad bei den Juden sind, wärst du gelesen hapen, daß sie den Böllenkuhn in Budenpest abzagt hapen und daß der Samulöli hot genohmen 1 unkoscheres Ente. Ich hofe, der Pundesanwald werte die hießigen Pendeljuden bolitisch entlaußen befor uns for Knoplauchgestank die Augen überlaufen. Intem ich iberzeigt bin, daß die 3. Inder-Nazionale 1 noch gotzfergeßnerer Schwintel ist als die zweute, ferbleipe ich dl semper 3er

Stanispedikulus.

Aphorismen

Einem Dümmeren zu begegnen als man selbst ist, gehört für viele zu den größten gesellschaftlichen Freuden und endet oft mit treuer Freundschaft.

* * *

Sondere im Umgang mit deinem Nächsten Eigenschaften von Eigenheiten. Bedenke die einen, übergehe die anderen, verzeihe beide.

* * *

Behandle deinen Nächsten mit der Milde und Geduld, wie du einen Sterbenden behandeln würdest, denn jeder ist es und du bist es auch.

* * *

Hohn ist nur dann berechtigt, wenn er Derbheit entgegentritt und Grobheit ersetzen soll.

* * *

Ein kleines Blümlein am Wiesenrand,
Ein kleines Glück aus fernem Land,
Ein Sternlein leuchtend in tiefer Nacht
Hat eines Lebens Ganzes gemacht.

Es war nicht mehr, es war nicht viel,
Ganz anders prangte einst das Ziel,
Doch wie schön war das Blümlein, das Sternchen, das Glück,
Das Leben zahlt in Kleingeld mit dem Augenblick.

Manche Frau ist in der Familie ihres Mannes wie eine Dissonanz ohne melodische Auflösung.

* * *

Was ist ein wahrer Freund? Ein Fallschirm im Unglück, ein Fesselballon in der Freude.

Eleonore van der Straten

Schicksalsfragen

Drei Fragen gibt es inhaltsschwer.
Die erste ist: Wo kommt man her?
Die zweite ist: Wo geht man hin?
Die dritte: Was liegt zwischen drin?

Die Neugier, die begierigste,
Fragt: Welche ist die schwierigste?

* * *

Wo kommt man her? Aus Staub und Dreck!
Und das zeigt schon des Daseins Zweck.

Wo geht man hin? Zu Dreck und Staub!
Und das macht für Vernunft uns taub.
Was liegt dazwischen? Dreck'ges, Staub'ges!
Und so erlebt man ganz Unglaub'ges.

Traugott Unverstand

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater:
Reichhaltig kaltes Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich 3-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

4 Akte Detektiv-Roman 4 Akte

Das Geheimnis von London

Spannend von Anfang bis Ende

5 Akte Familien- und Liebes-Tragödie 5 Akte

Miss Innocence

Spannendes, ergreifendes Drama

In der Hauptrolle:
Fräulein June Caprice

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, fl. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Stadt-Theater, Zürich.
Siehe Spielplan in den Tagesblättern.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: Neu einstudiert: **„Künstler-Blut"**, Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Leo Stein und Karl Lindau. Musik von Edmund Eysler.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: **„Hoheit verlobt sich"** und das übrige sensationelle Programm.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 **Zürich 1**
Täglich 1936
von 4–6½ Uhr: **Künstler-Konzerte**
„ 8–11 „ **Cabaret-Vorstellung**
Sonntags 4 Uhr: **Matinée**, bei reduzierten Preisen.

Zürich 4. Restaurant Utoblick
Seebahnstr. 176 (Badenerstr. 217, Hinterhaus), Nähe Tramhaltestelle Marienstr. — Reelle Land- u. Flaschenweine. ff Uetliberg-Bier. — **Gartenwirtschaft.** 1966
Höfl. empfiehlt sich **Frau Marta Werner** (ehemals Schudel)

Zürich 2. Restaur. z. „weissen Raben"
Seestrasse 101.
ff. Weine. Gartenwirtschaft.
Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens
1957 ***Frau R. Telley.***

Restaur. Orsini *Langstr. 92 Zürich 4.*
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. *Höflich empfiehlt sich* ***Hans Steyrer.***

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich
1961 **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 vis-à-vis d. Kindli
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Hotel, Pension Restaurant **Allmend Fluntern**
Zürichbergstr. 124 — **Zürich 7** — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 **Zürich 1**
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. **Frau B. Frey,** früher Büffet St. Margrethen.

Wo treffen wir uns?
im Café-Rest. zum Schimmel
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne **Zürich 1** Münstergasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — **Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert.** [1903

Einzelnummern des Nebelspalter zu 40 Cts.
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern erhältlich